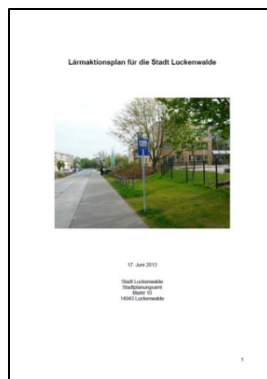


Lärmaktionsplan der Stadt Luckenwalde

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21.05.2013
als städtebauliches Konzept im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB

Ziele und Inhalte sind im Rahmen der Abwägung zu berücksichtigen bei:

- Aufstellung der Bauleitpläne
- Umsetzung und Fortschreibung der Ziele der Stadtentwicklung (insbesondere bei der Verkehrsentwicklungsplanung)
- Planungs- und Baumaßnahmen



Zum Download auf der Seite:

<https://www.luckenwalde.de/Rathaus/Stadtplanung/Informelle-Planungen/L%C3%A4rmaktionsplan>

Herzstück des Lärmaktionsplans – Der Maßnahmenkatalog

Busliniennetz

Bezeichnung der Maßnahme	Optimierung der Stadtbuslinie und der Umsteigerelationen
Kategorie gemäß LAI	Veränderung des Modal Splits zugunsten des Umweltverbundes
Allgemeines Ziel	Veränderung des Modal Splits
Beschreibung der Maßnahme	Die Stadtbuslinie ist eine wichtige Verbindung gerade für nicht selbst motorisierte Bürger. Sie verbindet städtische Stadtteile mit allen wichtigen Einrichtungen. Optimierungspotenzial besteht im Detail. Hier ist im Rahmen der Neugestaltung des Boulevard noch eine Verbesserung möglich. Angesichts einer Haltestelle direkt auf dem Boulevard, je nach Entwicklung in den Gewerbe- und Industriegebieten entlang des Zapfobweges sollten diese auch besser angebunden werden. Ein weiteres wesentliches Ziel ist, die Umsteigerelationen zum Regionalbahnverkehr zu optimieren.
Effekt	Die Stadtbuslinie bietet eine wichtige Alternative zu Auto, Fahrrad und Fuß. Sie ist gerade für Bürger wichtig, die nicht mehr auf dem Fahrrad fahren können oder wollen. Sie trägt dazu bei, Luckenwalde zu einem attraktiven Wohnstandort gerade für Menschen zu machen, die auf das Auto verzichten wollen. Durch eine verbesserte Anbindung des Boulevard würde der Einzelhandelsanteil der Innenstadt noch besser erreicht werden können. Die Anbindung der Arbeitsstätten am Zapfobweg ist bereits jetzt durch eine direkte Verbindung Bahnhof – Bürotechnologiestraße vorhanden, bei einer weiteren Entwicklung im Bereich Zapfobweg II ist auch hier eine Anbindung für die Pendler im Berufsverkehr denkbar. Auch eine Optimierung der Umsteigerelationen am Bahnhof könnte dazu führen, dass die individuelle Anreise der Pendler zum Bahnhof eine bequemere Alternative erhält, dadurch könnte der motorisierte Individualverkehr zum Bahnhof verringert werden. Hier eine interessante Aufgabe zu schaffen, ist jedoch eine sehr anspruchsvolle Aufgabe.
Zu berücksichtigen bei Realisierung	u.a. Straßenbaumaßnahmen
Träger	VTF, Stadt Luckenwalde, VBB/Deutsche Bahn

Bezeichnung der Maßnahme	Ausbau von Radfahrschutzstreifen an geeigneten Straßen
Kategorie gemäß LAI	Veränderung des Modal Splits zugunsten des Umweltverbundes
Allgemeines Ziel	Veränderung des Modal Splits zugunsten des Umweltverbundes
Beschreibung der Maßnahme	An geeigneten Straßen sind Radfahrschutzstreifen anzulegen, um den Radverkehr sicherer zu gestalten. Dies ist insbesondere da sinnvoll, wo bisher Gefahrensituationen bestehen. Es ist nur dort möglich, wo der Straßenraum breit genug ist (Kandidaten sind z.B. Straße des Friedens – einseitig – und Brandenburger Straße, An den Ziegeln) Straße des Friedens, Brandenburger Straße.
Effekt	Die Anlage von Radfahrschutzstreifen muss sehr genau geprüft werden, weil sie neben positiven Effekten (mehr Sicherheit und Zugkraft für den Radfahrer) auch negative Effekte (Verlust von Parkmöglichkeiten im öffentlichen Raum, u.U. höhere Geschwindigkeit des Kfz-Verkehrs wegen Wegfall der Behinderung durch parkende Autos) hat. Es ist hier, jeder Einzelfall ganz genau zu untersuchen.
Zu berücksichtigen bei Realisierung	fortlaufend
Träger	Stadt Luckenwalde

Radfahrschutzstreifen

Bezeichnung der Maßnahme	Maßnahmen am Hauptstraßennetz
Kategorie gemäß LAI	Bauliche Maßnahmen an der Straßenoberfläche (Fahrbahnbau)
Allgemeines Ziel	Reduzierung der Emissionen durch emissionsreduzierenden Belag
Beschreibung der Maßnahme	Weitere Abschnitte der Ortsdurchfahrt grundhaft erneuern (glatter Asphaltbelag, evtl. Radwege, Fahrradstreifen) Beispiel: Jüterbogger Straße / Zinnauer Straße
Effekt	→ in der (a) berechenbar, unterschiedlich große Effekte je nach Ausgangszustand und Verkehrslastung - Verlagerung des Radverkehrs von der Straße führt zu höheren Geschwindigkeiten auf der Straße
Zu berücksichtigen bei Realisierung	Allen Straßenbaumaßnahmen an den Hauptstraßen
Träger	Nach Rückstufung die Stadt Luckenwalde, an den Landesstraßen das Land Brandenburg

Bezeichnung der Maßnahme	Ausstattung Bushaltestellen
Kategorie gemäß LAI	Veränderung des Modal Splits zugunsten des Umweltverbundes
Allgemeines Ziel	Veränderung des Modal Splits
Beschreibung der Maßnahme	Die Ausstattung der Bushaltestellen soll verbessert werden. Allgemein sollen Überdachungen und Bänke bereit gestellt werden. Im Einzelfall ist auch die Pflanzung von großwüchsigen Bäumen im Sinne des sommerlichen Sonnenschutzes denkbar.
Effekt	Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV
Zu berücksichtigen bei Realisierung	Straßenbaumaßnahmen
Träger	VTF, Stadt Luckenwalde

Bushaltestellen

Maßnahmenkatalog - Stand der Umsetzung

4.2.1 Reduzierung des Durchgangsverkehrs		
1	Verkehrsfreigabe der gesamten Ortsumgebung der B 101	erledigt
2	Verbesserung der Bahnanbindung Luckenwaldes	• Thematisierung in allen übergeordneten Planverfahren • Stadtverwaltung setzt sich kontinuierlich und im Netzwerk (z.B. Städtekrantz Berlin-Brandenburg) für eine Verbesserung der Bahnanbindung ein.

Bezeichnung der Maßnahme	Verkehrsfreigabe der gesamten Ortsumgebung der B 101
Kategorie gemäß LAI	Verlagerung des Verkehrsaufkommens
Allgemeines Ziel	Verkehrsverlagerung
Beschreibung der Maßnahme	Die Fertigstellung der Ortsumgebung Luckenwalde – der letzte Abschnitt zwischen An den Ziegelteilen und Kloster Zinna wird Anfang 2014 eröffnet – wird zu einer spürbaren Entlastung der Ortsdurchfahrt Luckenwalde führen.
Effekt	Die Verkehrsbelastung auf der bisherigen Ortsdurchfahrt wird um ca. 5000 Fahrzeuge entlastet.
Zu berücksichtigen bei Realisierung	Oktober 2013
Träger	Bund

Nächste Etappe geschafft

Neuer Abschnitt der Ortsumfahrung Luckenwaldes eingeweiht: Beschikung Richtung Jüterbog folgt

Die neue B 101 führt den gesamten Umweg um Luckenwalde. Der neue Abschnitt zwischen An den Ziegelteilen und Kloster Zinna wird Anfang 2014 eröffnet. Die Verkehrsbelastung auf der bisherigen Ortsdurchfahrt wird um ca. 5000 Fahrzeuge entlastet.

Am 1. Oktober 2013 wurde der neue Abschnitt der Ortsumfahrung Luckenwaldes eingeweiht. Die Verkehrsbelastung auf der bisherigen Ortsdurchfahrt wird um ca. 5000 Fahrzeuge entlastet.

29. April 2019 . 10.00 – 15.30 Uhr
4. Brandenburger Stadtentwicklungstag

Der Städtekrantz als Mitglied der Plattform Starke Städte richtete den 4. Brandenburger Stadtentwicklungstag mit aus. Ziele und Positionen der Städte in Brandenburg wurden mit Landtagsabgeordneten und -kandidaten und der Bau- und Infrastrukturministerin Kathrin Schneider diskutiert. In drei Arenen vertieften die ca. 200 kommunalen Vertreterinnen und Vertreter, Fachleute und Politiker*innen die Themen Mobilität & Klima, Wirtschaft & regionale Kooperationen sowie Wohnen, Bildung, Integration & lokale Demokratie. Städte sind der Zukunftsmotor des Landes. Investitionen in die Städte – von Infrastruktur bis Daseinsvorsorge, von Breitbandausbau bis Kulturangebot – zählen sich für alle aus, in den Städten und im ländlichen Raum. Damit Städte mehr Verantwortung vor Ort übernehmen können, müssen die Landesbehörden und Kreise „Ermöglicher“ sein. Städte stärken heißt auch, die Regionen und das Land stärken.

Einblicke in den Stadtentwicklungstag und weitere Informationen finden Sie hier

Film zum Auftritt der „Städtepartei“
 Positionspapier der „Städtepartei“
 Pressemitteilung
 Tagesspiegel „Kommt der Zug, kommt der Zuzug“ (22.3.2019)

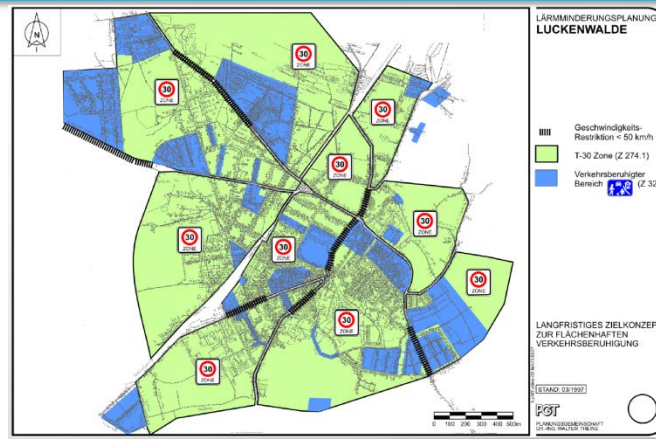
Maßnahmenkatalog - Stand der Umsetzung

4.2.2 Emissionsreduzierung		
1	Maßnahmen am Hauptstraßennetz Jüterboger Straße, Berkenbrücker Chaussee	Erledigt (Jüterboger Straße, Berkenbrücker Chaussee) bzw. fortlaufend
2	Maßnahmen am Nebenstraßennetz mit Einführung von Regelwerken für die bauliche Ausgestaltung der einzelnen Straßen	• Standards weiterentwickelt und umgesetzt (z.B. Petrikirchstraße, Dahmer Straße), • Handreichung Barrierefreiheit eingeführt und bei der Planung umgesetzt (z.B. Haag)
3	Maßnahmen am Nebenstraßennetz – Verkehrsberuhigung vor der Kita Burg	Erledigt
4	Verkehrsverlagerung - Spange zwischen Industriestraße und Dämmchenweg	Erledigt
5	Dezentralisierung (bzw. Verlagerung) der Verkehrsführung durch den Ausbau von Alternativrouten	„Marktkaufstraße“: Noch keine Lösung, Bereitschaft der Stadt signalisiert
6	Förderung der Elektromobilität durch die Standortvorsorge bzw. Schaffung von Ladestationen für Elektroautos und -fahräder	In Bearbeitung (P+R Gaswerksgelände, Klimaschutz durch Radverkehr)



Maßnahmenkatalog - Stand der Umsetzung

4.2.3 Geschwindigkeitsreduzierung		
1	Tempo 20-Zone am Markt	Ergänzung durch Verkehrsberuhigten Geschäftsbereich im Bereich Lämmergasse, sowie im Bereich Parkstraße / Rudolf-Breitscheid-Straße
2	Tempo 30-Zonen aus Verkehrsentwicklungsplan	Weitere Umsetzung zum Beispiel nach Abschluss der Baumaßnahme Dahmer Straße vorgesehen
3	Kreisverkehr Dämmchenweg / Jüterboger Tor	Entfällt / Planungsänderung
4	Aufhebung von Vorfahrtsstraßen (gleichberechtigte Kreuzungen, Kreisverkehre)	• Umsetzung erfolgte im Bereich Holzstraße / Ziegelstraße • Umsetzung erfolgte im Bereich Meisterweg • Umsetzung erfolgt im Bereich Dahmer Straße
5	Shared Space im Bereich Zinnaer Straße, Rudolf-Breitscheid-Straße, Haag	Neue Erkenntnisse aus anderen Städten sind bei der Ausarbeitung der Planung zu berücksichtigen, Vorhaben ruht
6	Prüfauftrag Überwachung Verkehrsentwicklung Schieferling und allgemein der Entwicklung des Verkehrs nach der Inbetriebnahme der B101n OU Luckenwalde Süd	Verkehrszählgerät wurde angeschafft und regelmäßig eingesetzt Datei des Landesamtes werden ausgewertet.



Maßnahmenkatalog - Stand der Umsetzung

4.2.4 Verkehrsmittelwahl, Radfahrer- und Fußgängerfreundlichkeit I		
1	Optimierung der Stadtbuslinie und der Umsteigerelationen	• Grundsätzliche Reform der Linienführung erfolgt • Linienführung über Boulevard
2	Ausstattung der Bushaltestellen	• barrierefreier Ausbau erfolgt laufend • Ausbau Haltestelle Straße des Friedens
3	Mobilitätszentrale im Postbahnhof mit Fahrradservice	Erledigt
4	Optimierung Fahrradständer und –aufbewahrung am Bahnhof	Stadt-Umland-Wettbewerb und Klimaschutz durch Radverkehr
5	Optimierung der Erreichbarkeit öffentlicher Gebäude und anderer wichtiger Ziele (hohes Besucheraufkommen, hohe Beschäftigtenzahlen) für Fußgänger und Radfahrer	Klimaschutz durch Radverkehr
6	Parksuchverkehr Oberstufenzentrum	Berücksichtigung im Parkraumkonzept und in der Vorbereitenden Untersuchung Auf dem Sande (Anwohnerparken empfohlen)
7	Verbesserung der Fuß- und Radwege	• Erfolgt sukzessive im Rahmen des Straßenausbaus • Klimaschutz durch Radverkehr
8	„Luckenwalder Platte“ als Regelgestaltung für rollstuhl- und skatertaugliche Fußwege und Mischverkehrsflächen	Erledigt, wird im Innenstadtbereich berücksichtigt



Maßnahmenkatalog - Stand der Umsetzung

4.2.4 Verkehrsmittelwahl, Radfahrer- und Fußgängerfreundlichkeit II		
9	Ausbau von Radfahrerschutzstreifen an geeigneten Straßen	Brandenburger Straße, Schützenstraße, Straße des Friedens umgesetzt,
10	Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer	• Öffnung Hermann-Henschel-Weg • In der Theatergasse wurde die Einbahnstraßenregelung zwischen Kirchhofsweg und Zufahrt Fahrradhof der Friedrich-Ebert-Grundschule aufgehoben. • Theaterstraße • Parkstraße / Rudolf-Breitscheid-Straße
11	Vermeidung von Maßnahmen, die den motorisierten Verkehr bevorzugen und Radfahrer und Fußgänger behindern – Aufhebung unzulässiger Radwegebenutzungszwänge	erledigt
12	Skating taugliche Verbindung zur Fläming Skate	Noch offen
13	Verbesserung der Kreuzungssituationen (Fußgängerüberwege)	• Wird im Rahmen der Planung (z.B. Dahmer Straße) berücksichtigt (Berücksichtigung der „Handreichung“) • Bordsteinabsenkungen am Vierseithof sind hergestellt worden
14	Sicherung von Schulwegen / Erhöhung der Sicherheit von Fußgängern im Straßenverkehr	Wird im Rahmen der Planung (z.B. Dahmer Straße, Boulevard) berücksichtigt (Siehe auch 13.)
15	Gestaltung des öffentlichen Raumes – Erhaltung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Radfahrer im öffentlichen Raum	Wird im Rahmen der Planung von Straßenbaumaßnahmen berücksichtigt



Maßnahmenkatalog - Stand der Umsetzung

4.2.6 Bauleitplanung, Ortsrecht		
1	Berücksichtigung der Lärmkartierung im Rahmen von Bebauungsplanverfahren (Schallleistungspegel, Schallschutzmaßnahmen)	Erfolgt laufend
2	Bebauungsplan zur Sicherung zentraler Versorgungsbereiche – Radfahrer- und Fußgängerfreundliche Gestaltung von Bauvorhaben	Verfahren ruht, Berücksichtigung in Bauvorhaben, politische Initiative gemeinsam mit AGFK Brandenburg
3	Satzung über notwendige Fahrradstellplätze	Noch nicht umgesetzt

Bezeichnung der Maßnahme	Satzung über notwendige Fahrradstellplätze
Kategorie gemäß LAI	Verlagerung, Bündelung des Verkehrs, Veränderung des Modal Splits zugunsten des Umweltverbundes
Allgemeines Ziel	Veränderung des Modal Splits zugunsten des Umweltverbundes
Beschreibung der Maßnahme	Die Stadt macht von der Möglichkeit des § 81 Abs. 5 BbgBO Gebrauch und erlässt eine Satzung über notwendige Fahrradabstellplätze. Hierin kann die Zahl der erforderlichen Fahrradabstellplätze nach Art und Maß der Nutzung festsetzen und die Größe, Lage und die Ausstattung dieser Abstellplätze festlegen.
Effekt	Es gibt gesicherte Erkenntnisse (Umfrage im Rahmen des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts), dass bestimmte Wege deshalb nicht mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, weil die Fahrradstände der Ziele nicht den Ansprüchen genügen. Durch eine Fahrradstellplatzsatzung können Anforderungen festgelegt werden.
Zu berücksichtigen bei Realisierung	Baugenehmigungen, Bebauungsplanverfahren
Träger	Als bald Stadt Luckenwalde



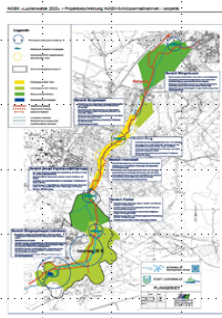
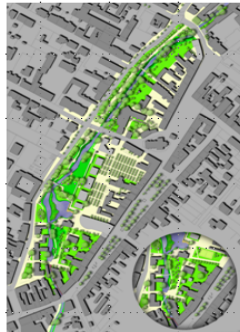

Maßnahmenkatalog - Stand der Umsetzung

4.2.7 Stadtentwicklung		
1	INSEK-Maßnahme „Fokus Innenstadt“	Stärkung der Innenstadt erfolgt fortlaufend, Sanierungsgebiet Dahmer Straße, Vorbereitende Untersuchungen Karree
2	INSEK-Maßnahme „Modellprojekte Neues Wohnen in der Stadt“	Maßnahme Haag 5 umgesetzt Baumaßnahme Burg
3	INSEK-Maßnahme „Fortsetzung Nuthe-Grünzug“	Erfolgt fortlaufend, Teilbereich Nuthe-Promenade realisiert
4	INSEK-Maßnahme „Burg – Boulevard (Europas 8)“	Derzeit nicht 1. Priorität (im Vergleich zu anderen Baumaßnahmen)
5	Schaffung eines autofreien Wegenetzes für Fußgänger, Radfahrer und Skater	Vorbereitet im Bereich Skate-Verbindung vom Bahnhof zum Einstiegspunkt, im Bereich Burg-Boulevard und im Bereich Feuerwehr / Gaswerksgelände

Bezeichnung der Maßnahme	Schaffung eines autofreien Wegenetzes für Fußgänger, Radfahrer und Skater
Kategorie gemäß LAI	
Allgemeines Ziel	
Beschreibung der Maßnahme	Durch die Fußgängerzone, die bereits vorhandene Skatertrasse vom Kreishaus bis nach Kolzenburg, durch den Fußweg durch das Völltuchgelände und die Baulücke am Boulevard, und durch die ersten Abschnitte des Nuthegrünzugs, und die Gestaltung des Grundstücks „Audio-Hinze“ sind bereits Teile eines autofreien Wegenetzes entstanden. Die weiteren Abschnitte des Nuthegrünzugs (insbesondere zwischen Polizei und Burg 30/31) und die Skateverbindung zwischen Bahnhof und Einstiegspunkt sind weitere Netzschlüsse vorgesehen.
Effekt	Am Wegenetz liegen wichtige Einrichtungen wie das Rathaus, das Kreishaus, das Gymnasium, das Freibad Elsthal. Auch der Ortsteil Kolzenburg ist bereits angebunden. Durch die weiteren Maßnahmen werden beispielsweise der Bahnhof und Kaufland als wichtige Ziele angeschlossen.
Zu berücksichtigen bei Realisierung	Fortlaufend
Träger	Stadt Luckenwalde u. a.



Bezeichnung der Maßnahme	Fortsetzung Nuthe-Grünzug
Kategorie gemäß LAI	
Allgemeines Ziel	
Beschreibung der Maßnahme	Der Nuthe-Grünzug als langfristiges Ziel in mehreren Abschnitten herzustellendes Projekt der Stadtentwicklung ist unter verkehrlichen Aspekten eine alternative, autofreie Wegeführung und insgesamt Bestandteil eines Fußwegenetzes abseits des Straßennetzes. In nord-südlicher Richtung verbindet er wesentliche Einrichtungen und verbindet langfristig die traditionellen Luckenwalder Naherholungsgebiete Elsthal im Süden und Bürgerbusch im Norden.
Effekt	Der Nuthe-Grünzug bildet eine Kfz-freie bzw. -arme Verkehrsader und fördert daher Fuß- und Radverkehr
Zu berücksichtigen bei Realisierung	Allen Planungen im Bereich der Nuthe, INSEK-Fortschreibung
Träger	Fortlaufend Stadt Luckenwalde u. a.

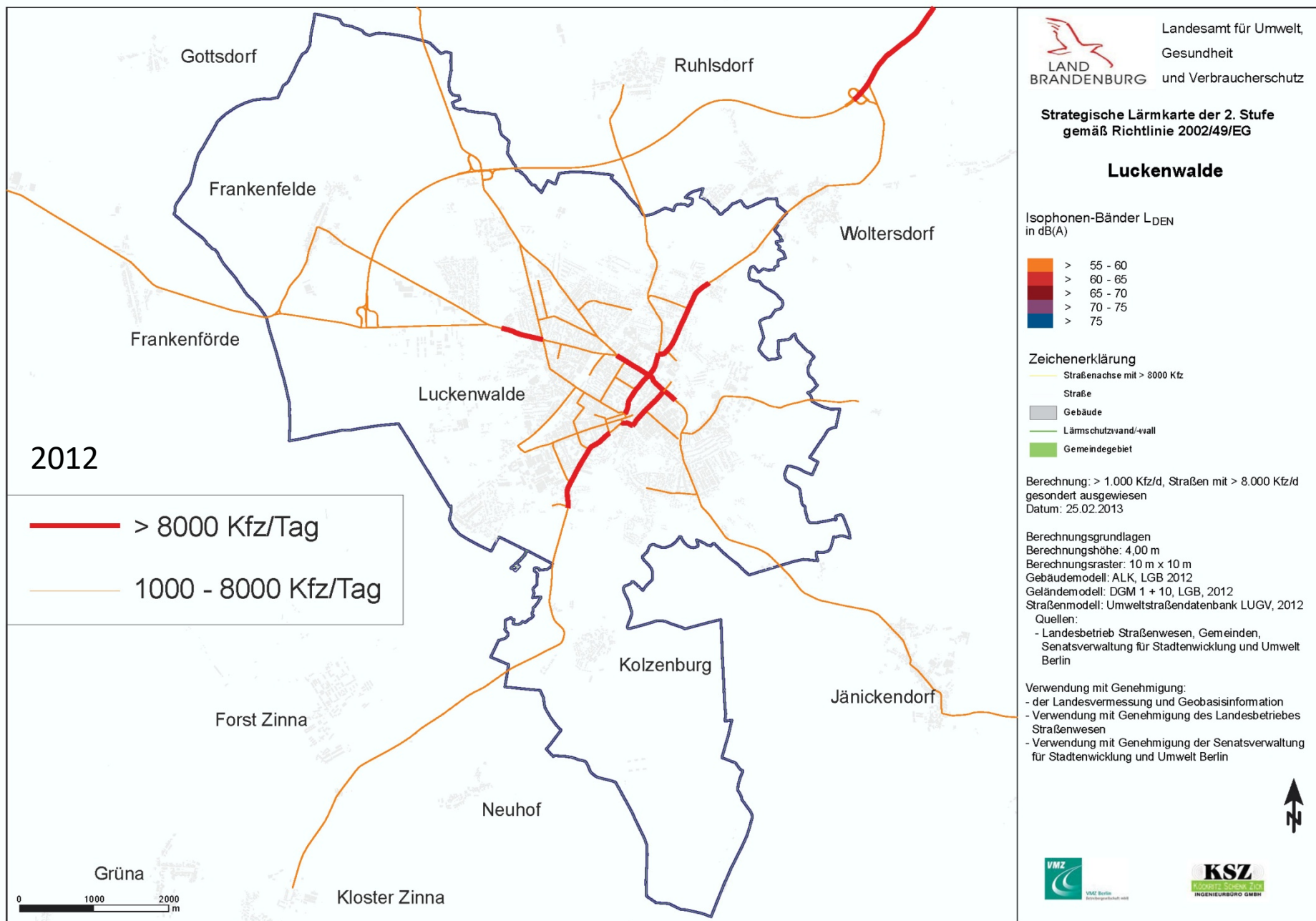



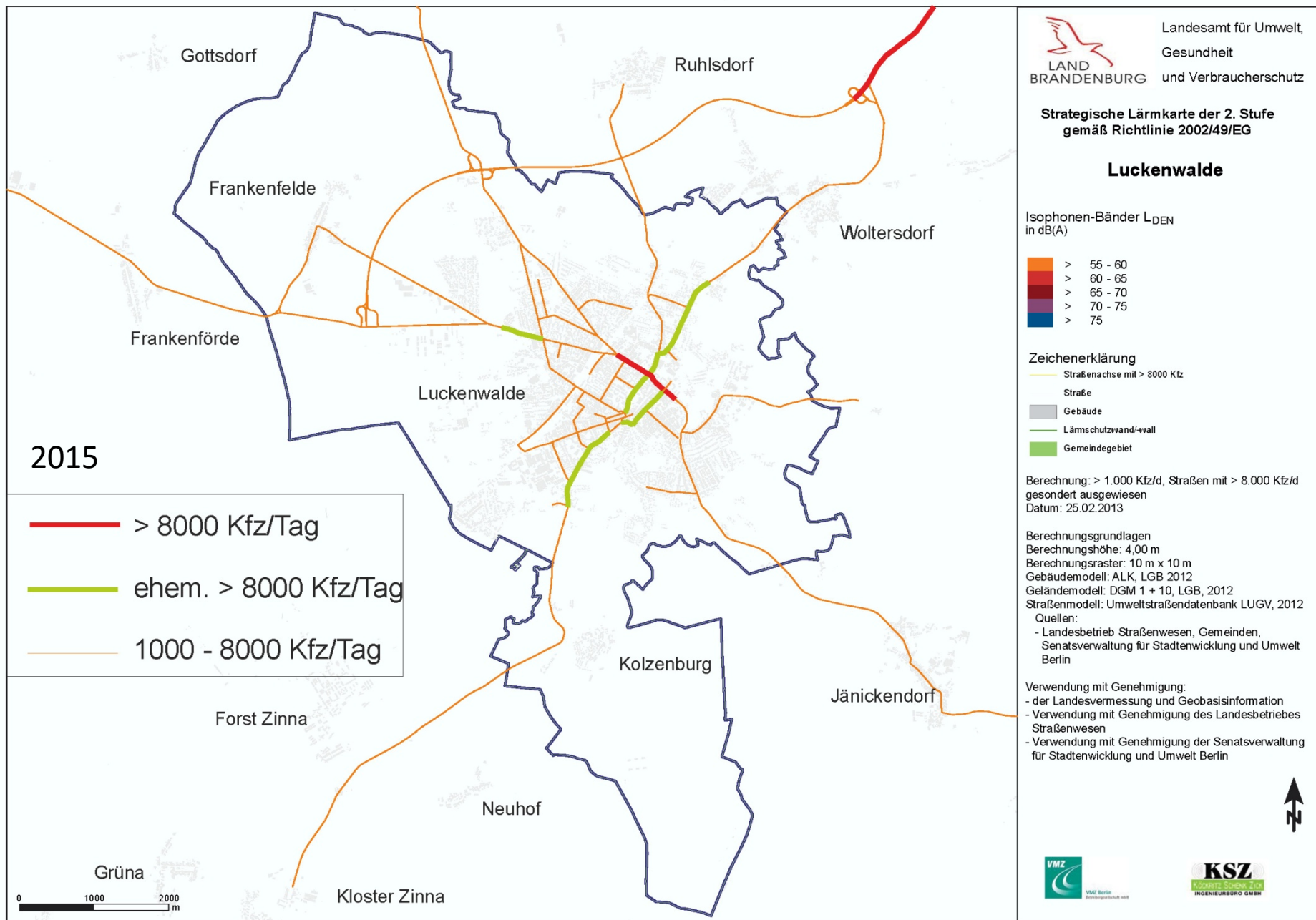
Maßnahmenkatalog - Stand der Umsetzung

4.2.6 Monitoring		
1	Regelmäßige Verkehrszählungen	Erfolgt laufend, Auswertung LUGV-Daten
2	Beobachtung der Einwohnerentwicklung / Leerstandsentwicklung in den belasteten / entlasteten Bereichen (statt Pegelmessungen)	Erfolgt laufend, Korrelation zwischen Verkehrsentwicklung und Leerstandsentwicklung lässt sich nur langfristig ermitteln

Zählungen
LUGV 2015







Vergleich 2012 / 2017

3. Angaben über die geschätzte Zahl der Menschen, die in Gebieten wohnen, die innerhalb der Isophonen-Bänder (gemäß 34. BImSchV § 4, Abs. 4) liegen

2012:

L _{DEN} in dB(A)	> 55 - 60	> 60 - 65	> 65 - 70	> 70 - 75	> 75
Anzahl	384	420	319	255	36

= 1827

L _{Night} in dB(A)	> 45 - 50	> 50 - 55	> 55 - 60	> 60 - 65	> 65 - 70	> 70
Anzahl	517	413	345	289	94	4

= 1662

3. Angaben über die geschätzte Zahl der Menschen, die in Gebieten wohnen, die innerhalb der Isophonen-Bänder (gemäß 34. BImSchV § 4, Abs. 4) liegen

2017:

L _{DEN} in dB(A)	>55-60	>60-65	>65-70	>70-75	>75
Anzahl	162	93	53	26	0

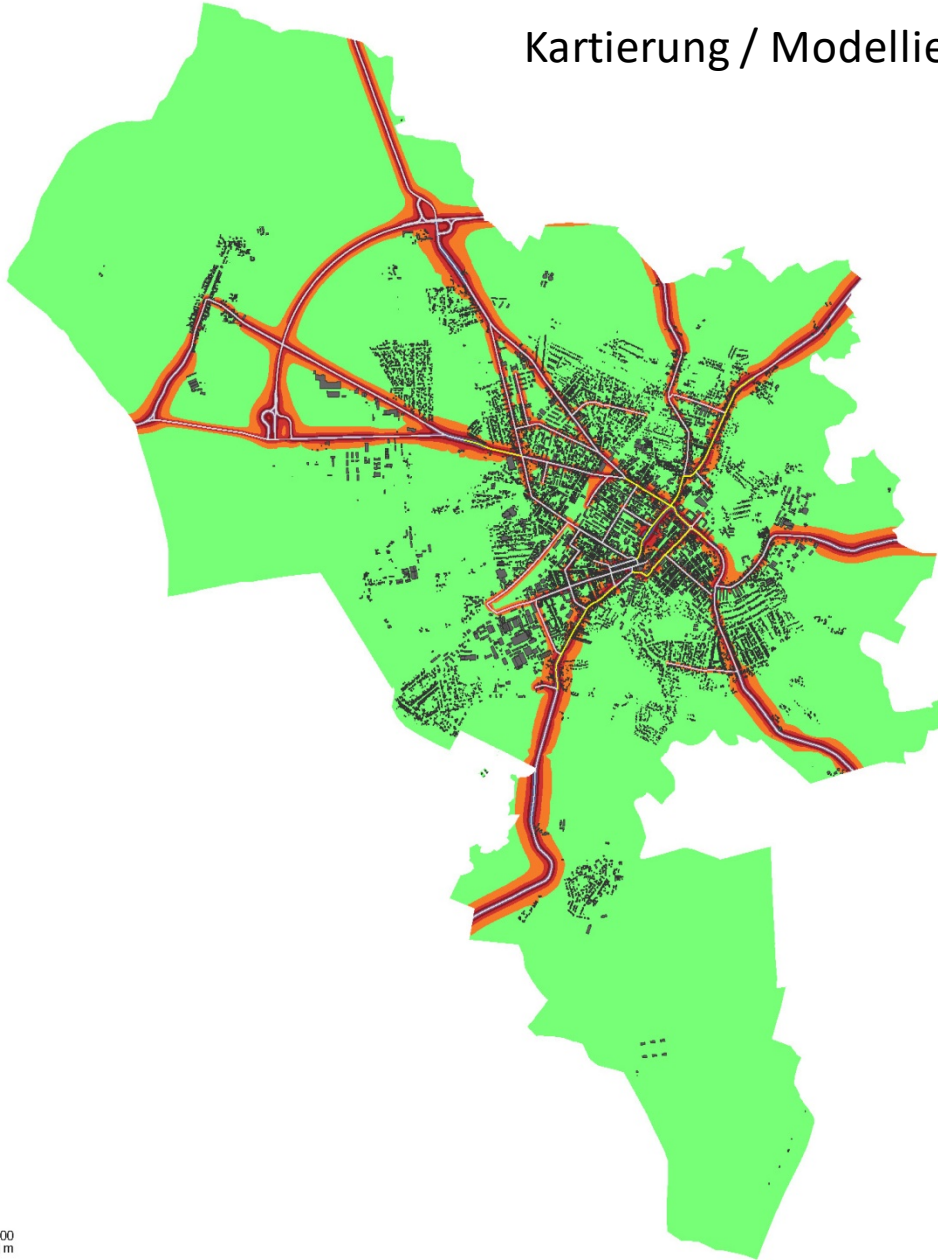
= 334

L _{Night} in dB(A)	>45-50	>50-55	>55-60	>60-65	>65-70	>70
Anzahl	164	105	61	32	0	0

= 362

... leider methodisch nicht plausibel

Kartierung / Modellierung 2012



Landesamt für Umwelt,
Gesundheit
und Verbraucherschutz

**Strategische Lärmkarte der 2. Stufe
gemäß Richtlinie 2002/49/EG**

Luckenwalde

Isophonen-Bänder L_{DEN}
in dB(A)

Orange	> 55 - 60
Red	> 60 - 65
Dark Red	> 65 - 70
Purple	> 70 - 75
Blue	> 75

Zeichenerklärung

- Straßenachse mit > 8000 Kfz
- Straße
- Gebäude
- Lärmschutzwand/-wall
- Gemeindegebiet

Berechnung: > 1.000 Kfz/d, Straßen mit > 8.000 Kfz/d
gesondert ausgewiesen
Datum: 25.02.2013

Berechnungsgrundlagen
Berechnungshöhe: 4,00 m
Berechnungsraster: 10 m x 10 m
Gebäudemodell: ALK, LGB 2012
Geländemodell: DGM 1 + 10, LGB, 2012
Straßenmodell: Umweltstraßendatenbank LUGV, 2012

Quellen:

- Landesbetrieb Straßenwesen, Gemeinden,
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
Berlin

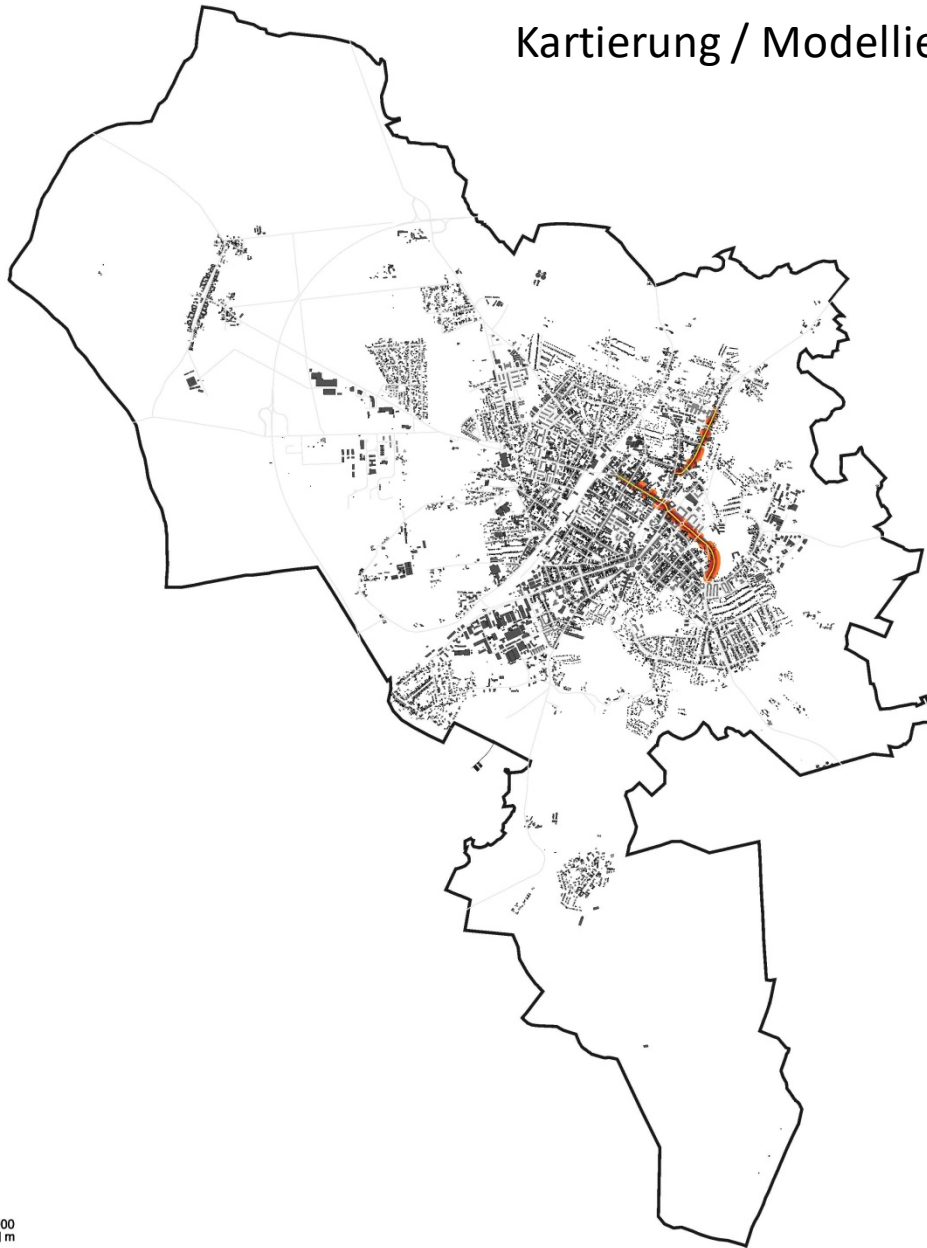
Verwendung mit Genehmigung:

- der Landesvermessung und Geobasisinformation
- Verwendung mit Genehmigung des Landesbetriebes
Straßenwesen
- Verwendung mit Genehmigung der Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

0 1000 2000
m



Kartierung / Modellierung 2017



0 1000 2000
m



Landesamt
für
Umwelt

**Strategische Lärmkarte der 3. Stufe
gemäß Richtlinie 2002/49/EG**

Luckenwalde

Pegelbereich
Lden
in dB(A)

55 - 60
60 - 65
65 - 70
70 - 75
>= 75

Zeichenerklärung

—	Straße
—	Straße > 3 Mio. Kfz/a
■	Gebäude
—	Lärmschutzwand/-wall
□	Gemeindegebiet

Datum: 28.03.2018

Berechnungsgrundlagen:

Berechnungshöhe: 4,00 m

Berechnungsraster: 10 m x 10 m

Gebäudemodell: ALKIS, LGB 2016

Geländemodell: DGM 1, LGB, 2016

Straßenmodell: Umweltstraßendatenbank LfU, 2017

Quellen:

- Landesbetrieb Straßenwesen, Gemeinden, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin

Verwendung mit Genehmigung:

- der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)
- Landesbetriebes Straßenwesen
- Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin



Maßnahmenkatalog - Stand der Umsetzung Fazit

Die Maßnahmen des Lärmaktionsplans werden in Baumaßnahmen, Planungen und bei der Entwicklung der städtebaulichen Ziele und Konzepte berücksichtigt.

Der Lärmaktionsplan hat sich damit zu einem wichtigen strategischen Planungselement entwickelt.

Durch seinen langfristigen strategischen Ansatz wird der Lärmaktionsplan auch die weitere Entwicklung der Stadt Luckenwalde mitprägen.

Damit erhalten die Aspekte Lärminderung und mittelbar auch die Luftreinhaltung bei allen städtebaulichen Planungen – wie zum Beispiel beim Stadt-Umland-Wettbewerb – ein besonderes Gewicht

Fortschreibung des Lärmaktionsplanes (auch wegen BImSchG)

- Erarbeitung des Entwurfs der Verwaltung in Form einer Evaluierung und Ergänzung des alten Planes
- Definition weiterer Maßnahmen
- Bürgerbeteiligung
- Fertigstellung des Entwurfs und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung

Zusätzliche Maßnahmen:

- Förderung des Radverkehrs durch
 - Investive Maßnahmen (Stadt-Umland-Wettbewerb, Klimaschutz durch Radverkehr ...)
 - Öffentlichkeitsarbeit (Anradeln am Tag der Städtebauförderung, Verkehrssicherheitskampagne der AGFK, Stadtradeln ...)
- Tempo 30 an Einrichtungen der sozialen Infrastruktur (Krankenhaus, Seniorenstift St. Josef – bereits erfolgt Theaterstraße, Brandenburger Straße)
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen in den neuen Sanierungsgebieten
- Umsetzung Parkraumkonzept
- Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan

... hier sind weitere Vorschläge gefragt ...

Zeitplan:

- Bürgerbeteiligung im I. Quartal 2020
- Beschluss im II. Quartal 2020